

Elektrizitätswerk als Kunstgalerie

Das neu gestaltete Atrium im Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil in Jona wird als Begegnungsstätte mit Kunst genutzt. Als Erster zeigt Fredy J. Ambroschütz Werke seines aktuellen Schaffens. Die Vernissage findet morgen Freitag um 19 Uhr statt.

Hell, offen und eben lichtdurchflutet, wie es sich für ein Atrium geziemt, präsentieren sich die neu gestalteten Räumlichkeiten im Geschäftsgebäude der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG. Dieser Empfangsbereich ist grosszügig gestaltet worden und soll Begegnungen ermöglichen – Begegnungen auch mit Künstlern und ihren Werken. Die EWJR AG lädt in loser Folge Kunstschaaffende zu Ausstellungen ein.

Wer das EWJR betritt, schreitet über die Brücke der von Fredy J. Ambroschütz gestalteten Wasseranlage und wird mit der Kraft des Wassers konfrontiert: Wasser als Stromlieferant. Im neuen Atrium zeigt der Bildhauer als Erster auch Werke, die einen direkten Bezug zu Energie, zu Leben und Lebensfreude haben, zum Beispiel ein Wandbild in Gips: «Phase



Der Bildhauer Fredy J. Ambroschütz, hier im Atelier, zeigt als Erster seine Werke im EWJR.

aufwärts». Der 64-jährige Künstler nimmt sich momentan seine Phase vornehmlich mit Holz, die er schon lange schubladisiert hatte. So sieht man in der Ausstellung neben Werken in Stein, Bronze und Gips auch Eiche, Nussbaum und Buche. Ambroschütz schätzt, dass das neue Atrium im EWJR das Galerieangebot in der

neuen Stadt Rapperswil-Jona sinnvoll ergänzt. Die Vernissage findet morgen Freitag um 19 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis 27. November und ist von Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

www.ewjr.ch, Werkstrasse 30, Jona